

Sehr geehrte Mitglieder des
Studienparlaments,

wir, die Unterzeichner dieses Briefes, möchten hiermit unsere Ablehnung gegenüber der vom Asta der TU Darmstadt betriebenen Veranstaltungsreihe *Erinnern, Verdrängen, Vergessen* ausdrücken.

Wir möchten herausstellen, dass eine Veranstaltungsreihe zum Thema *Brandnacht 1944* gewünscht ist und auch im Sinne der Studierenden ist. Die Form die der Asta im aktuellen Fall gewählt hat, entspricht jedoch in keinster Weise einem angemessenem Umgang mit der deutschen Geschichte.

Mehr noch zeugen die auf keineopfer.de veröffentlichten Texte von einem sehr eingeschränkten Blick auf die Geschichte, welchen die Studierendenschaft nicht teilt.

Die Website keineopfer.de, in deren Impressum der Asta, Vertreter der Studierendenschaft, als Herausgeber auftritt, vermittelt das Bild, dass die Tötung tausender Zivilisten gerechtfertigt ist, da es eine Kollektivschuld gab. Der Autor vermittelt ein Bild vom rein Guten und rein Bösen. Diese naive Sichtweise auf einen so schrecklichen Krieg und so massives Leid wird dem Geschehenen und den Opfern, auf beiden Seiten, keineswegs gerecht. Neben der Ausrichtung des Textes sind auch noch die angebrachten Belege mangelhaft. Es finden sich in den Texten mindestens drei Zitate in denen der Autor nicht die Aussage der Quelle wiedergibt, sondern sie aus dem Zusammenhang reißt und für seine Zwecke missbraucht. Weder die Ausrichtung des Textes noch seine Qualität werden moralischen und wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht.

Wir fordern somit die Abschaltung der Website!

Sowohl die, in der Öffentlichkeit aufgehängten, Plakate mit dem Aufdruck „Ursache, Wirkung“ und auch die „Party“ „Game over Krauts“ zeugen von einer sehr geschmacklosen Art für die Veranstaltungsreihe zu werben. Die gewählte Art auf die Veranstaltungsreihe aufmerksam zu machen stellt jeden Studierenden, derer Vertreter der Asta ist, in ein schlechtes Licht und ist kaum die Art von Werbung die Studierende von Ihren Vertretern sehen wollen.

Wir fordern somit das Studierendenparlament auf alle Plakate in ihrer jetzigen Form entfernen zu lassen!

Die hier formulierte Forderung richtet sich nicht gegen die Veranstaltungsreihe an sich, da die Diskussion um das Thema *Brandnacht 1944* sinnvoll und auch förderlich ist. Es ist wünschenswert, dass die Veranstaltungsreihe in einem Rahmen beworben wird, der ihrem geschichtlichen Hintergrund und auch Bedeutung würdig ist. Damit dies geschehen kann müssen jedoch zunächst die bisher veröffentlichten Materialien, wie gefordert, entfernt werden!

Wir möchten nochmals klarstellen, dass wir nicht mit der Sichtweise des Asta, im Bezug auf die Veranstaltungsreihe, einverstanden sind und uns nicht vom Asta vertreten fühlen, womit er seine Pflicht verletzt hat.

Gezeichnet:

Arne Schwarz
Marcel Landua
Ramón Meyer auf der Heide
Luigi Biondo
Fabian Feike

Stephan Wehnes
Vahid Zierau
Heinrich Plein
Julian Schimmel
Björn Reuper
Jakov Sprljan
Alexander Kroth
Luisa Kuhn
Nico Sinn
Reinhard Herrmann
Simon Stahl
Fabian von Blücher
Tobias Trappen
Sebastian Pfeiffer
Benedikt Freidel
Kai Domhardt